

Industrieverband
Putz- und Pflegemittel e.V.
Karlstraße 21
6000 Frankfurt

Verband der Textilhilfs-
mittel-, Lederhilfsmittel-,
Gerbstoff- und Waschrohstoff-
Industrie e.V.
Karlstraße 21
6000 Frankfurt

Fachvereinigung
Industriereiniger
im Verband der Chemischen
Industrie e.V.
Steinstraße 4
4000 Düsseldorf

An den
Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Herrn Professor Dr. Klaus Töpfer
Postfach 17 02 90
5300 Bonn 1

27. Juli 1987

Verzicht auf leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW)
in Wasch- und Reinigungsmitteln für den Geltungsbereich der
Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die den unterzeichnenden Verbänden angehörenden Unternehmen
bemühen sich bereits seit längerem intensiv um den Ersatz
leichtflüchtiger chlorierter Kohlenwasserstoffe in Erzeugnissen,
die im Zusammenwirken mit Wasser reinigend wirken und daher
bei ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch in die Gewässer
gelangen können.

Alle nachstehenden Aussagen beziehen sich auf diese Gruppe von Erzeugnissen.

Aufgrund umfangreicher Arbeiten ist es im Bereich des Industrieverbandes Putz- und Pflegemittel in den zurückliegenden drei bis fünf Jahren bereits gelungen, in rund 10.000 t Putz- und Pflegemitteln, wie

- Fußbodenpflege- und -reinigungsmittel,
- Autopflege- und -reinigungsmittel,
- Schuhreiniger und
- Möbelpflegemittel,

die in einer Größenordnung von 2.000 bis 3.000 t darin enthaltenen leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe

- Dichlormethan (Methylenchlorid)
- 1, 1, 1-Trichlorethan
- Trichlorethylen (Tri)
- Tetrachlorethylen (Per)

durch reine wäßrige Mischungen mit geringen Gehalten an Alkoholen, Glykolethern oder Benzinkohlenwasserstoffen zu substituieren.

Soweit zur Zeit noch leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe eingesetzt werden, gibt der Industrieverband Putz- und Pflegemittel hiermit die verbindliche Zusage, seinen Mitgliedsfirmen nachdrücklich zu empfehlen, bis 31.12.1987 auf die Verwendung leichtflüchtiger chlorierter Kohlenwasserstoffe bei der Herstellung von Putz- und Pflegemitteln im Sinne der eingangs gegebenen Definition zu verzichten und eine hinreichende Umweltverträglichkeit der Substitutionsprodukte sicherzustellen.

Besonders schwierig sind leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe in Produkten mit ausschließlich industrieller Verwendung zu ersetzen. Nach einer angestellten Umfrage werden von den Mitgliedsfirmen des Verbandes TEGEWA und der Fachvereinigung Industriereiniger in den von ihnen derzeit hergestellten Produkten, die im Zusammenwirken mit Wasser reinigend wirken und bei ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch in die Gewässer gelangen können, noch folgende Mengen an leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen eingesetzt:

TEGEWA:	ca. 300 t
Industriereiniger:	ca. 200 t

Bei den hier eingesetzten leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen handelt es sich um:

Dichlormethan (Methylenchlorid)
1, 1, 1-Trichlorethan
1, 1, 2, 2-Tetrachlorethan
Trichlorethylen (Tri)
Tetrachlorethylen (Per)
Trichlorfluormethan
1, 1, 2-Trichlorfluorethan

Ohne die betroffenen Firmen mit einer erneuten Fragebogenaktion über vergangenheitsbezogene Daten zu belasten, lassen angestellte Recherchen den Schluß zu, daß der Anteil der 1986 in Spezialreinigungsmitteln, insbesondere für die Textil-, Leder- und Papierindustrie, noch eingesetzten leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe maximal nur noch 10 bis 25 % dessen beträgt, was vor drei bis fünf Jahren noch benötigt wurde. Der Verband TEGEWA und die Fachvereinigung Industriereiniger verpflichten sich, ihren Mitgliedsfirmen nachdrücklich zu empfehlen, bis Mitte 1988 die verbleibenden Restmengen an leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen, die zur Zeit noch verwendet werden, zur Herstellung der genannten speziellen Reinigungsmittel durch andere, hinreichend umweltverträgliche Komponenten zu ersetzen.

Sofern sich herausstellen sollte, daß die Substitution der leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe aus technischen Gründen nicht in allen Reinigungsmitteln fristgerecht möglich ist, werden die betroffenen Verbände das Bundesumweltministerium hierüber unterrichten und Vorschläge unterbreiten, in welchem Zeitraum diese Substitution erfolgen wird.

Die unterzeichnenden Industrieverbände werden das Bundesumweltministerium so schnell wie möglich nach Mitte 1988 über den bis dahin erreichten Verzicht auf leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe sowie über die verwendeten Substitutionsprodukte und deren Umweltverhalten schriftlich unterrichten.

Die unterzeichnenden Industrieverbände werden durch Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und in sonstiger geeigneter Weise die ihnen nicht angehörenden Firmen auffordern, ebenfalls auf leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe in den genannten Produkten zu verzichten.

Die betroffenen Verbände weisen darauf hin, daß trotz großer Anstrengungen die entwickelten Substitutionsprodukte in fast allen Fällen die Qualität chlorkohlenwasserstoffhaltiger Produkte nicht erreichen. Sollten aufgrund dessen jedoch solche chlorkohlenwasserstoffhaltigen Produkte in die Bundesrepublik Deutschland importiert werden, so erwarten die deutschen Hersteller die Unterstützung des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, derartige Importe zu verhindern.

Die unterzeichnenden Verbände verpflichten sich, ihren Mitgliedsfirmen zu empfehlen, zu prüfen, inwieweit Möglichkeiten bestehen, leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe auch in anderen Produkten, die in den Betreuungsbereich der genannten Verbände fallen und die in offenen Systemen eingesetzt werden, durch Produkte zu substituieren, die unter Sicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzaspekten deutliche Vorteile erwarten lassen. Solche Substitutionsprodukte stehen derzeit allerdings noch nicht zur Verfügung.

Die unterzeichnenden Verbände verpflichten sich weiterhin, in angemessenen Zeitabständen über erzielte Fortschritte bei der Substitution zu berichten und diese Empfehlung an mögliche Fortschritte anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen

Industrieverband
Putz- und Pflegemittel e.V.
Der Geschäftsführer



Dipl.-Vw. U. Keitel

Verband der Textilhilfs-
mittel-, Lederhilfsmittel-,
Gerbstoff- und Waschrohstoff-
Industrie e.V.
Der Geschäftsführer



Dipl.-Kfm. L. Noll

Fachvereinigung
Industriereiniger
im Verband der Chemischen
Industrie e.V.
Der Geschäftsführer



RA D. Fabricius